An unsere geehrten Geschäftsfreunde.

Wir erlauben uns hierdurch bekannt zu machen, dass im Interesse der Gesundheit sämmtlicher Angestellten unser Leipziger Detail-Geschäft, Neumarkt 9, **auch im Sommerhalbjahre früh erst um 8 Uhr geöffnet wird.**

Die Schlusszeit unseres Verkaufslocals, Leipzig, Neumarkt 9, wird auf ½8 Uhr Abends festgesetzt, mit Ausnahme des Sonnabend, an welchem ½9 Uhr Abends geschlossen wird.

Während der Mittagsstunden von 12 bis 3 Uhr ist das Geschäftspersonal nur zur Hälfte anwesend, da wir jedem Angestellten 1½ Stunde zur Einnahme seines Mittagsmahles in seiner Familie geben; wir bitten daher die geehrten Besucher unserer Geschäftslocalitäten während dieser Zeit um freundliche Nachsicht, falls die Expedition nicht so rasch, wie von uns gewöhnt, von Statten geht.

Vor den Festen Ostern, Pfingsten und Weihnachten, sowie während der beiden ersten Wochen der Oster- und Michaelismesse wird die Schlusszeit nach Bedarf festgesetzt.

Mey & Edlich,
Königl. Sächs. Hoflieferanten.

Spiegel-Club.

Heute Montag, den 14. April, **letzte Abendunterhaltung** in diesem Semester, im Saale des Herrn **Konrad**, Rosenthalgasse, wozu wir alle Freunde und Gönner der Gesellschaft einladen. NB. Nach den Vorträgen **Ball.**
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. D. V.

Carl Schönherr, Leichenbestatter,
bittet die hochgeehrten Herrschaften, bei vorkommenden Trauerfällen ihre werthen Aufträge nicht im Contor der Beerdigungs-Anstalt **Pietät**, sondern direct in seiner Wohnung **neben genanntem Contor**, Neukirchhof Nr. 9, II., gefälligst abgeben zu lassen, da ich zur Pietät nicht gehöre.

Jeder Dame
wird der billige Verkauf (wenig getragener, auch neuer Garderobe jeder Art), **darunter einfache u. hocheleganteProMenaden- u. Gesellschaftskleider, Regenmäntel und Umhänge** (gr. Auswahl) bestens empfohlen bei **Frau Herter, Härtelstr. 12, I.**

Wer liefert die beste und billigste Strohhutwäsche?
Theodor Rösner, Reichsstr. Nr. 3.

Wo kauft man staunend billig Schulranzen, Taschen, Mappen?
„Wiener Bazar", Windmühlenstr. 25c.

Hässelbarth's Sargmagazin,
Münzgasse, übernimmt **Beerdigungen aller Art** zu bekannt billigen Preisen.
Jede Beerdigung wird durch mich persönlich ausgeführt und geleitet.

Entomolog. Verein „Fauna" (Café Merkur).
Heute Abend Sitzung. Gäste sind willkommen.

Familien-Nachrichten.

Gliese Riegel
Georg Petzaug
Verlobte. Ostern 1884.

Bertha Heinze
Otto Bernd
Verlobte.
Leipzig. Ostern 1884.

Als Verlobte empfehlen sich
Hulda Mylius
Bernhard Winkler.
Lobstädt. Leipzig.

Clara Schulze
Friedrich Täubert
Verlobte.
Leipzig, Ostern 1884.

Bertha Richter
Josef Rott
c. j. n.
Verlobte.
Leipzig Plan
Ostern 1884.

Nur hierdurch empfehlen sich als Verlobte:
Agnes Scheibach
Carl Heinsdt
Leipzig. Ostern 1884.

Martha Kersten
Otto Voigt
Verlobte.
Leipzig. Reichsdorfeld b/W.
Berlin, Ostern 1884.

Louise Schneider
Max Illert
Verlobte.
Probstheida Ostern 1884. Leipzig.

Marie Köhler
Robert Irmscher
Verlobte.
Hartha, Hartha-Leipzig.
Ostern 1884.

Wilhelm Harder
Martha Harder
geb. **Bielska.**
Vermählte.

Georg Kotte
Rosalie Kotte
geb. Würkert.
Leipzig. Ostern. Leipzig.

Bruno Krämer
Elisabeth Krämer
geb. **Weiße**
Vermählte.
Leipzig, Ostern 1884.

Heute wurde uns ein munteres **Mädchen** geboren.
Paunsdorf, den 10. April 1884.
E. Wolf, Lehrer,
Marie Wolf geb. **Zimmermann.**

Diese Nacht verschied nach längeren Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Onkel
Herr Friedrich Gustav Finckgräfe.
Leipzig, am 13. April 1884.
Julie verw. Pastor Finckgräfe,
Familie **Liebsch.**

Am 10. d. Mts. verstarb sanft und ruhig
Herr
Dr. med. Franz Wetzel.
Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht. **C. Kühn.**
Zugleich sage ich hierdurch Allen, die dem selig Entschlafenen so getreulich zur Seite standen, namentlich der Frau verw. Maler **Körner** für ihre uneremüdliche und aufopfernde Pflege herzlichsten Dank. D. O.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend ¾11 Uhr verschied sanft und ruhig nach längeren Leiden unsere gute Tante
Johanne Christiane Hennig,
im 86. Lebensjahre.
Dies zeigt Freunden und Bekannten nur hierdurch an
Gohlis, Leipzig, den 13. April 1884.
Marie Dorothea verw. **Kohde**
im Namen der Hinterlassenen.

Für die uns bei dem frühen Tode unseres geliebten jüngsten Söhnchens **Paul** erwiesene herzliche Theilnahme sagen hierdurch unseren tiefempfundenen Dank.
Leipzig, den 12. April 1884.
Paul Hammer und Frau
geb. **Wehner.**

Heute Morgen 5 Uhr starb nach hartem Todeskampfe unser liebes Kind **Georg.**
Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig, den 13. April 1884.
Karl Fritzsche und Frau.

Todes-Anzeige.
Heute um 4 Uhr 45 Min. verschied nach längeren Leiden mein herzensguter Gatte, unser Vater, Bruder, Onkel, Schwager, Groß- und Schwiegervater, der Rentier und gerichtl. verpfl. Taxator **Heinrich Gottlieb Städter,** in seinem 71. Lebensjahre.
Leipzig, den 13. April 1884.
Die trauernde Gattin
nebst Hinterbliebenen.

Verlobt: Herr Ludwig Friedrich in Breslau mit Frl. Margarethe Graupner in Dresden-Striesen. Herr Curt Franke in Gera mit Frl. Johanna Weber in Dresden. Herr Philipp Jacobowitz in Berlin mit Fr. Lilly Kayser geb. Bruck in Dresden. Herr Ferdinand Kocher in Dresden mit Frl. Jenny Apitz das. Herr Georg Schmidt, Buchhändler, mit Frl. Marie Hellmer in Dresden. Herr Günther Rademacher in Dresden mit Frl. Ida Rudly das. Herr Wilh. de Fries, Ingenieur in Düsseldorf, mit Frl. Thekla Berthold gen. Bemmann in Wittweida. Herr Louis Schildbach, Lehrer in Meerane, mit Frl. Marie Barth in Chemnitz. Herr Hermann Papsdorf in Chemnitz mit Frl. Marie Grünberger in Colditz. Herr Hermann Ulbricht jun. in Chemnitz mit Frl. Auguste Barth in Schönau. Herr Alois Richter in Chemnitz mit Frl. Clara Haase das. Herr Alexander Teyner in Wien mit Frl. Johanna Böhme in Chemnitz. Herr Rudolph Kunath, Kaufmann aus Dresden, mit Frl. Lina Fischer in Chemnitz. Herr Albin Ficker, Ingenieur in Heulerwada, mit Frl. Hedwig Reichelt in Sachsenburg b. Frankenberg. Herr August Müller in Chemnitz mit Frl. Bertha Rothe das. Herr Robert Just in Altendorf mit Frl. Emma Rutich das. Herr Carl Ebner in Dresden mit Frl. Lidy Knorr in Chemnitz. Herr Paul Schellenberger in Chemnitz mit Frl. Anna King in Plauen. Herr Otto Gebler in Chemnitz mit Frl. Lina Reinwald in Oberwiesa. Herr Gust. Reuter, Fabrikant in Stahlberg b. Annaberg, mit Frl. Clara Schug in Chemnitz. Herr C. Dillner in Greiz mit Frl. Ottolitte Laetsch in Zwickau. Herr Erdmann Mothes in Greiz mit Frl. Meta Laube in Schlotheim. Herr Reinhard Wurker in Chemnitz mit Frl. Marie Heinze in Greiz. Herr Reinhold Wesser in Debschwitz mit Frl. Agnes Franke das. Herr Apotheker Karl Teicke in Ebersbach (Sachs.) mit Frl. Bertha Scheumann in Strehlen b. Dresden. Herr Victor Pommer in Altenburg mit Frl. Ida Pfister in Oberlößnitz.

Vermählt: Herr Adolf Neumark in Dresden mit Frl. Käthe Herzfeld das. Herr Gustav Schurig in Dresden mit Frl. Emma Mauer das.

Geboren: Herrn Hermann Böttig in Bautzen ein Sohn. Herrn Ernst Freyer in Geising i. S. ein Sohn. Herrn Oscar Haußner in Chemnitz eine Tochter. Herrn Hans Liebmann in Chemnitz eine Tochter. Herrn Lehrer Martin in Niederwiesa eine Tochter. Herrn B. Matthori auf Rittergut Gößnitz eine Tochter. Herrn Bürgermeister Tänzel in Osterfeld eine Tochter. Herrn Georg Bauch in Greiz eine Tochter.

Gestorben: Frau verw. Kammerjuhlmstr. Ruppel in Dresden. Herr Ernst Wermann, Postdirector in Dresden.

Deutsche Reichsfechtschule,
selbstst. Verband Leipzig.
Verein zur Gründung eines deutschen Reichswaisenhauses.
Mittwoch, den 16. d. M., Abends ½9 Uhr
Familien-Abend
bei Bonorand
(Theater-Abend).
Nach der Unterhaltung ein Tänzchen.
Eintritt nur für Mitglieder und deren Angehörige gegen Vorzeigen der blauen Mitgliedskarte. D. V.

Die Elisabeth-Lotterie
ist **Mittwoch**, den 16. d. M., Wiesenstraße 13, I. Die Besichtigung der Gewinne ist Tags zuvor von 2—4 Uhr Nachmittags. Der Vorstand.

Ausstellung
vom 13. bis 20. April von früh 10 bis 2 Uhr Nachmittags im
Damen-Institut für Zeichnen u. Malen,
Leipzig, Schützenstrasse 20—21, Tr. B, II. Etage.
Zu dieser Ausstellung der im Institut gefertigten Arbeiten ladet ergebenst ein
Leipzig, d. 13. April 1884. **Martin Laemmel,** Maler u. Leiter d. I.

Die echte London Dock Cigarre
in alter guter Qualität, pr. Mille 90 ℳ, liefert
Gustav Kletz, Petersstraße 40
(Schomburgk's Haus).

Man versuche das hochfeine **Culmbacher (Perle Culmbachs) à Gl. 20 Pfg.**
Culmbacher Bierstube Petersstraße 6.

Wo kauft man gut erhaltene getragene, wie auch neue **-Regenmäntel u. -Umhänge, getrag. -Garderobe** jed. Art stets am billigsten?
Bei:
E. Reinhardt, Reichstr. 3. III.

Ein Wink für Hausfrauen.
Nur im Frühjahr läßt sich eine **radicale** Vertilgung der **Wanzen** mit dem in **Louis Müller's Drogenhandlung,** Turnerstraße, präparirten
Wanzenäther*)
erzielen, indem eine **spätere** Anwendung sehr leicht erfolglos sein könnte.
*) Vorräthig in Fl. à 50 und 25 ℳ bei **Oscar Bauer, Otto Eckardt, Paulus Heydenreich, Emil Hohlfeld, A. Hübner, Gebr. Kretzschmar, Otto Meissner & Co., Gebr. Spillner, Carl Stuck Nachf., Herrm. Wilhelm, Albert Zanderz** sowie in Eisgwitz bei **Arthur Berthold,** in Gohlis bei **O. Hüttig,** in Reudnitz bei **O. R. Nicolai.**

Das Ei des Columbus?
Morgen grosses Waschfest.
Empfehle mein **Wringmaschinenlager.**
Davidstraße Nr. 3/6. **K. H. Ebser.**

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig.

Leipzig, 13. April.

*— **Oberlausitzer Eisenbahn (Kohlfurt-Falkenberg).** In neuerer Zeit haben die Stammprioritätsactien der Oberlausitzer Eisenbahn an der Börse die Aufmerksamkeit in höherem Maße in Anspruch genommen. Es wurden täglich größere Beträge dieses Papieres aus dem Markte genommen und fand hiermit eine stetige Steigung des Courses in Verbindung. — Ueber die Verhältnisse des genannten Unternehmens bestehen in weiteren Kreisen unklare Ansichten, die ihren Ursprung wohl in den vielfach widersprechenden Nachrichten haben dürften, welche von Zeit zu Zeit durch die Blätter gegangen sind. Zur Klarstellung der einschlagenden Verhältnisse der Oberlausitzer Eisenbahn wird aus von bester Seite Folgendes mitgetheilt: Die vor einigen Wochen der Verwaltung der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn zugegangene Verstaatlichungs-Offerte gab die Veranlassung zu der Befürchtung, daß mit dem Uebergange dieses Unternehmens in die Hände des preuß. Staates durch Ablenkung von Verkehren eine Aenderung zu Ungunsten von Kohlfurt-Falkenberg eintreten würde. Es werden zunächst bei dieser Annahme der königl. preuß. Regierung ganz ungerechtfertigter Weise Absichten untergeschoben, die sie gar nicht hat und haben kann. Die beiden Unternehmungen sind, wie schon ein Blick auf die Karte lehrte durchaus keine Concurrenzlinien; sie dienen dem Verkehre nach ganz verschiedenen Richtungen, und eine theilweise Ablenkung zu Gunsten der einen könnte nur mit Schaden, aber wenigstens nur mit ganz geringem Nutzen für die andere verbunden sein. Aber auch hiervon abgesehen, hat der preußische Staat selbst ein wesentliches Interesse an der wachsenden Einnahme von Kohlfurt-Falkenberg, da ihm bekanntlich auf Grund des Betriebs-Ueberlassungs-Vertrags vom 21. Februar 1878 von dem 1 Million Mark übersteigenden Brutto-Ertrag $^{6}/_{10}$ zufallen, während die Bahn selbst nur $^{4}/_{10}$, mindestens aber 100,000 ℳ pro Jahr von ihm erhält. Dieses Verhältniß ändert sich sogar auf $^{9}/_{10}$ zu Gunsten des Staates, sobald sich der Brutto-Ertrag über 2 Millionen Mark heben läßt. An die Veröffentlichung der sehr befriedigenden Einnahmen für den Januar und Februar dieses Jahres sind von verschiedenen Seiten Betrachtungen geknüpft worden, nach welchen in den folgenden Monaten die zum Vergleich stehenden größeren Einnahmen des vorigen Jahres nicht wesentlich überschritten werden könnten. Prophezeihungen dieser Art sind an und für sich willkürlich; die Erfahrung im Eisenbahnwesen lehrt jedoch, daß es erst eines gewissen Zeitraumes bedarf, ehe neu eingeführte Instradirungen in vollem Umfange zur Geltung kommen. Es ist deshalb die Annahme berechtigt, daß die Instradirungen jüngsten Datums in den nächsten Ausweisen nach und nach zu ziffernmäßigem Ausdrucke kommen werden. Die Einnahmen in den ersten Monaten des Jahres sind im Durchschnitt stets geringer als diejenigen der folgenden, weil die von Osten via Breslau kommenden Cerealien-Transporte erst in den Sommermonaten ihren Anfang nehmen. Das Jahr 1884 wird die Besitzer von Stammprioritäten zum ersten Male in den Genuß einer Dividende bringen, nachdem das Erträgniß des vorigen Jahres sich so günstig gestaltet hat, daß dem Erneuerungsfonds der volle Restbetrag von 179,425 ℳ zugeführt und also der ganze Reingewinn des Jahres 1884 zur Dividendenvertheilung verwendet werden kann. Zu Gunsten der 1884er Dividende dürfte übrigens ein ansehnlicher Betrag in Vortrag kommen.

*— **Bergwerks-Gesellschaft Vereinigte Bonifacius bei Gelsenkirchen zu Kray.** Der im Jahre 1883 erzielte Reingewinn von 187,086.08 ℳ bleibt hinter dem des Vorjahres mit 124,924.97 ℳ zurück. Die Betriebsmittel der Gesellschaft haben sich durch Verminderung der Verbindlichkeiten um 37,058.88 ℳ und durch Erhöhung der baaren Mittel, Ausstände und Vorräthe um 67,442.03 ℳ etwas vermehrt. Der Restsaldo der Unterbilanz ist nunmehr bis auf den kleinen Betrag von 31,366.60 ℳ herausgebracht worden, der auch nur durch besonders ungünstige Umstände, die aber sämmtlich gehoben sind, verblieben ist.

*— **Pilsen-Priesener Eisenbahn.** Wir waren bereits vor mehreren Tagen in der Lage mittheilen zu können, daß in der Angelegenheit der Verstaatlichung der Pilsen-Priesener Eisenbahn eine entscheidende Wendung unmittelbar bevorstehe, welche den baldigen Abschluß der bezüglichen Verhandlungen zwischen der Oesterreichischen Regierung und der Verwaltung der Gesellschaft erwarten lasse. Die „Presse" hat unsere Meldung vollinhaltlich bestätigt. Wie erinnerlich, hat, nachdem die letzte vor ungefähr zwei Monaten im Handelsministerium abgehaltene Conferenz zu einem Resultate nicht geführt hatte, der Präsident des Verwaltungsrathes der Pilsen-Priesener Bahn dem Oesterreichischen Handelsminister und dem Finanzminister neue Propositionen gemacht, welche den Gegenstand einer eingehenden Prüfung im Finanzministerium bildeten. Das Finanzministerium hat nunmehr im Einvernehmen mit dem Handelsminister sich über diese Propositionen ausgesprochen und dieses als Basis für die Fortsetzung der Verstaatlichungsverhandlungen anerkannt. Mit Rücksicht hierauf ist für nächsten Dienstag eine Conferenz anberaumt, an welcher Vertreter des Handels- und des Finanzministeriums, sowie das mit der Führung der Verstaatlichungsverhandlungen betraute Comité des Verwaltungsrathes, der Prioritätenbesitzer und der Gläubiger der schwebenden Schuld der Pilsen-Priesener Bahn theilnehmen werden, und man hofft, daß mit Rücksicht auf die bereits erzielte wesentliche Annäherung in den wichtigsten Puncten die Verständigung sehr bald, vielleicht schon in der am Dienstag stattfindenden Conferenz, zu Stande kommen wird. Was den finanziellen Inhalt der Abmachungen betrifft, so können wir heute nur so viel sagen, daß in Bezug auf die dem Unternehmen zu gewährende Rente, welche dasselbe capitalisirt zu mit 4 Proc. in Silber verzinslichen Staatstitres erhält, die Annäherung eine sehr weitgehende ist, indem die Pilsen-Priesener Bahn ihre letzte Forderung restringirte, während die Regierung sich zu einer Aufbesserung ihres ursprünglichen Angebotes herbeiließ. Im Wesen gehen die finanziellen Vereinbarungen dahin, daß die Staatsverwaltung die Prioritäten erster Emission mit einer Verzinsung von 1 Proc. Silber übernimmt, wogegen die Gesellschaft aus den Gesammtbeträge der ihr zugestandenen capitalisirten Rente sowohl die Actionaire, als auch die Bau-Unternehmer, sowie die Gläubiger der schwebenden Schuld zu befriedigen hat, ohne daß die Staatsverwaltung für die Befriedigung aller dieser Factoren irgend eine Haftung übernimmt, nachdem die Regierung bei der von ihr fixirten Rente den reellen Werth der Forderungen der gesellschaftlichen Gläubiger, sowie jener der Actien zur Grundlage genommen hat. Die Verwaltung der Pilsen-Priesener Bahn hofft, daß, nachdem sie die Zustimmung der Majorität der Prioritätenbesitzer zu dem Uebereinkommen für gesichert hält, das Curatelgericht das Uebereinkommen in Anlehnung der Prioritäten in kurzer Frist genehmigen werde, und da die Annahme des Verstaatlichungs-Uebereinkommens durch die Generalversammlung der Actionaire als zweifellos gelten kann, so ist die legislative Erledigung der Verstaatlichung der Pilsen-Priesener Bahn noch im Laufe dieser Session nicht unwahrscheinlich. Für diesen Fall ist die Uebernahme der Pilsen-Priesener Bahn durch den Staat für den 1. Juli d. J. in Aussicht genommen und würde sofort, nachdem das Verstaatlichungsgesetz in Rechtskraft erwachsen, die Liquidirung der Gesellschaft durchgeführt werden. Der heutige Cours der Pilsen-Priesener Prioritäten erscheint, wenn man eine staatliche Verzinsung von 4 Proc. in Silber als Thatsache zu Grunde legt, als relativ billig und zwar zufolge der nachstehend kleinen Berechnung: Heutiger Cours 73.50, hinzu Kaufdifferenz von 4 auf 5 Proc. ca. 30, macht 73.80; davon ab rückständige drei Coupons, welche zu $^{7}/_{8}$ fl. mindestens angeschlagen werden dürfen — 12.60 fl., hiervon $^{1}/_{3}$ 4.20 fl. verbleibender Werth der Silberprioritäten der Cours von 69.60 ℳ. Der Cours der neuen 4proc. Franz Josef-Prioritäten ist heute aber ca. 76 Proc., der Vorarlberger 74 und der Rudolfs-Prioritäten $73^{1}/_{2}$ Proc. Es ergäbe sich daher noch eine wesentliche Marge im Falle der Verstaatlichung auf der obigen Basis.

*— **Graz-Köflach.** Während in den Zeitungen ein Streit entbrannt ist, ob die Prioritäten der Bahn kündbar oder nicht, hat der Verwaltungsrath thatsächlich auf die Tagesordnung der Generalversammlung vom 26. d. den Antrag gesetzt, ihn zur Conversion zu ermächtigen. Die Bahn hat 7,463,850 fl. 5-, $4^{1}/_{2}$- und 2procentige Silber-Prioritäten ausgegeben, und zwar 1,200,000 fl. à 5, ferner 3,520,000 fl. à $4^{1}/_{2}$ und 743,850 fl. à 2 Procent. Die Conversion wird eine freiwillige sein, da eine Verloosung wirklich nur nach Maßgabe des Amortisations-Planes stattfinden kann, eine zwangsweise stärkere Tilgung also ausgeschlossen ist. Die Wiener Unionbank wird die Operation durchführen, deren Bedingungen noch unbekannt sind. Nur sagt man, daß es sich hier um Ausgabe 4procentiger Silber-Prioritäten handle. Auf der Tagesordnung der Generalversammlung steht ferner ein Antrag über Abänderung der Statuten in einer Reihe von Puncten. Nach dem Text des Statuts zu urtheilen, scheint es sich zum Theil um untergeordnete Puncte zu handeln, zum Theil um Aenderungen in der Verwaltungsorganisation, ferner um die Tantième des Verwaltungsraths (bisher 5 Proc. vom Reinertrage), zum Theil aber doch um wichtigere Gegenstände, darunter um die §§. 33, 35, 36 und 37, welche die Bilanz, die Gewinnvertheilung, die Reservedotirung, die Actientilgung und die Genußscheine betreffen. Hoffentlich wird die Verwaltung nicht säumen, den Actionairen bekannt zu geben, was sie an Stelle der abzuändernden Bestimmungen des Statuts zu setzen wünscht. (B. A.)

*— **Elektricitätsbörse in New-York.** Nach dem Journal des Debats ist soeben in New-York eine neue Börse errichtet worden. Dieselbe führt den Namen „Electric Manufacturing and Miscellaneous Stock-Exchange" und ist zum Umsatze von Werthen bestimmt, welche nicht auf dem Börsen- und Courszettel erscheinen, besonders von Actien der Telegraphen-, Telephon- und elektrischen Beleuchtungsgesellschaften. Die Beschaffung einer besonderen Börse für diese Werthe war ein großes Bedürfniß, da das von den Gesellschaften vertretene Capital so hoch ist, daß es dasjenige der Eisenbahngesellschaften übertrifft. Die Börse hält täglich zwei Sitzungen und ist im Allgemeinen so eingerichtet und geregelt wie die Stockbörse.

*— **Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits vom 1. Januar bis 9. April 1884.** Ab Southampton nach:

Ostindien	1,891,736 £	gegen	951,300 £ in 1883
China	67,635 „	„	201,390 „ „
den Straits	302,150 „	„	517,150 „ „
Total	2,261,521 £	gegen	1,669,840 £ in 1883
Ab Venedig	27,000 „	„	— „ „
„ Marseille	— „	„	168,100 „ „

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.
Am 10. April eingetragen:

Das Erlöschen der hiesigen Firma Brandt & Peter. — Der Kaufmann Herr Oskar Robert Hugo Holtorff hier, als Mitinhaber der hiesigen Firma Bernhard Meißner. — Firma Alfred Peter in Leipzig (Emilienstraße Nr. 22b) und als deren Inhaber Herr Hermann Alfred Peter daselbst. — Firma Hopfer & Kalb in Leipzig (Tubenstraße Nr. 5) und als deren Inhaber die Mechaniker Herren **Carl August Hopfer** und **Friedrich Julius Kalb,** beide hier.

Landwirthschaftliches.

*— **Von der goldenen Aue,** 12. April. Der Stand der Saaten ist bei uns, sowie in den umliegenden Gebieten ein ganz vorzüglicher. Der Roggen ist so hoch emporgeschossen und steht so dicht, daß ein Hase sich bequem in demselben verbergen kann. Ebenso schön und ebenmäßig steht der Winterweizen, einen dichten grünen Teppich bildend. Der Klee, der im vorigen Winter nicht unbedeutend durch Kälte und im vorvorigen durch Mäusefraß gelitten hatte, sprießt üppig empor und vom Mäusefraß ist fast nirgends etwas zu spüren. Die Süßkirsche prangt überall in prächtiger Blüthe. Pfirsiche und Aprikosen haben bereits fast überall abgeblüht, Aepfel und Birnen zeigen kräftigen Knospenansatz, der das Beste verspricht. Die Regen der letzten Tage haben besonders in den höheren Lagen sehr viel Gutes gewirkt, und wenn jetzt warme Witterung folgt, wird der Frühling bald überall seinen Einzug gehalten haben.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	Gläubiger-Termin	Anmeldefrist in Wochen	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
Ernst Theodor Teubner, Kaufmann, in Firma Theodor Teubner	Dudweiler	Saarbrücken	8.4	26.4	28.4	1.7
Joseph Heimsberger, Kaufmann	Bochum	Bochum	10.4	2.5	12.5	24.5
Ludwig Jaeck, Brauereibesitzer	Günzburg	Günzburg	9.4	26.4	28.4	14.5
Simon Jerusalem, Kaufmann	Coburg, W.-Str.	Coburg, W.-Str.	8.4	15.5	2.5	26.5
Eduard Müller, Mühlenbesitzer	Burthan	Chemnitz	8.4	15.5	28.4	5.6
Joh. der Firma R. G. Meier	Zeitz	Zeitz	7.4	15.5	6.5	28.5
Jakob Dirsig, Kaufmann						
Friedrich Wilhelm Peter, Drahtkaufmann, alleiniger Inhaber der Firma Hanier & Frohn	Mandbach	Mandbach	1.4	17.5	30.4	13.6
Georg Wahner, Rittergutsbesitzer	Bünzburg	Bünzburg	10.4	26.4	28.4	28.5
G. Marquardt, Kaufmann	Forchen	Forchen	15.4	1.5	1.5	29.5
August Schwerzenbach Fabrik. Mühlenbesitzer	Großmannsdorf	Zittau	9.4	7.5	29.4	20.5

Wannen- und Curbäder
Johanna-Bad
33 Blücherstrasse 33.

Alpenkräuter.
Werler Mutterlauge-Badesalz.
1 Kilo Badesalz ist gleich 4 Liter Mutterlauge, die mit 1 ℳ 60 ℳ bezahlt wird. Ueberraschende Wirkung bei scrophulös. Leiden, rheumat. Affectionen etc. 100 Pfd. 7 ℳ, 50 Pfd. 4 ℳ, 10 Pfd. 1 ℳ.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5.
Wannen- und Kiefernadeldampfbäder bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden 2c.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½8-½11, Montag, Mittw., Freitag ½2-5.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½8-½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Augustusbad, Poststraße 7. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannenbäder **ernsten** nach ärztlicher Verordnung.

Der Osterfeiertage wegen bleiben die städt. Speiseanstalten bis mit Dienstag, den 15. April geschlossen.